SV Hadamar wieder in der Spur

Fußball-Hessenliga: 3:1-Sieg über den abstiegsbedrohten FSC Lohfelden nach 0:1-Halbzeitrückstand

In der Fußball-Hessenliga ist dem SV Rot-Weiß Hadamar wieder einmal eine Aufholjagd geglückt. Gegen den abstiegsbedrohten FSC Lohfelden siegte die Mannschaft von Walter Reitz nach Halbzeitrückstand noch mit 3:1. Doch auch die Konkurrenz hielt sich schadlos: Der TSV Lehnerz fertigte den 1. FC Schwalmstadt mit 5:0 ab, Bayern Alzenau besiegte den SV Wehen Wiesbaden 2 mit 1:0, und der SV Wiesbaden gewann problemlos gegen die SpVgg. Oberrad (4:1).

Von Patrick Jahn

SV Rot-Weiß Hadamar – FSC Lohfelden 3:1 (0:1). Gerade einmal acht Minuten war das Spiel alt, da lag Hadamar schon hinten. Zum einen besitzt der FSC Lohfelden nunmal eine gewisse Qualität bei Standardsituationen, zum anderen befand sich die Elf von Walter Reitz zu diesem Zeitpunkt schlichtweg noch mit den Gedanken in der Kabine. Daniel Beyer brachte eine Ecke von der rechten Seite, Jaroslaw Matys vollendete mindestens so mühelos wie freistehend zum 0:1. Auf dem Kunstrasen in Niederhadamar entwickelte sich fortan eine temporeiche Partie, in der die spielerische Komponente nicht so recht aufkommen wollte.

Beide Teams operierten mit etlichen langen Bällen, die nicht wirklich für Gefahr sorgten. Die Gästeelf war in der ersten halben Stunde dennoch die bessere Mannschaft und hatte bei zwei weiteren Eckbällen sowie einem Freistoß von Enis Salkovic Pech. Erst nach gut 35 Minuten fand Rot-Weiß besser ins Spiel und hatte gleich eine gute Chance: Steffen Moritz gewann kurz vor dem Strafraum das Kopfballduell, und Jura Gros scheiterte aus spitzem Winkel an Torhüter Islam Bataschev (38.). Noch gefährlicher wurde es kurz vor der Pause, als Baris Özdemir nach Moritz-Vorlage aus kürzester Distanz vergab (44.).

Direkt nach Wiederbeginn hatte Jaroslaw Matys gar das 0:2 auf dem Fuß, sein Schuss aus halblinker Position strich jedoch knapp am rechten Pfosten vorbei. Fortan legte Hadamar sichtbar zu und war nun deutlich überlegen. Lohn dafür war der recht zügige Ausgleich durch Jonas Herdering, der nach einem Schuss von Jura Gros und der zu kurzen Abwehr von Torhüter Bataschev am schnellsten schaltete und das Leder über die Linie drückte (55.). Der Treffer gab der Heimelf einen zusätzlichen Schub. Pech hatte der SVH nach gut einer Stunde, als der über die gesamte Spielzeit unsicher wirkende Schlussmann Bataschev einen Özdemir-Schuss nach vorne abwehrte und Steffen Moritz per Kopf den Pfosten anvisierte. Die Überlegenheit sollte sich dennoch auszahlen: Zunächst musste Roy Keßebohm nach wiederholtem Foulspiel vorzeitig duschen (75.), dann markierte Khaibar Amani, nachdem er im Strafraum seinen Gegenspieler abgeschüttelt hatte, das umjubelte 2:1 (83.). Nur drei Minuten später profitierten die Rot-Weißen nach einem langen Einwurf von einem Torwartfehler, den Steffen Moritz artistisch zum entscheidenden 3:1 vollstreckte (86.). Die Gelb/Rote Karte gegen Jura Gros wegen einer Unsportlichkeit änderte letztlich nichts mehr am aufgrund der zweiten Hälfte absolut verdienten Sieg des Favoriten.

Hadamar: Strauch, Horz, Schraut, Böcher, Özdemir, Kretschmer (64. Aljusevic), Leopold, Wilk (61. Amani), Herdering, Gros, Moritz – **Lohfelden:** Bataschev, Keßebohm, Latifi, Glogic, Spengler, Kühne, Salkovic (67. Tanjic), Beyer, Matys (85. D'Agostino), Gorczyca (46. Bravo Sanchez), Petrukhin – **SR:** Jonas Weickenmeier (TSV Lämmerspiel) – **Tore:** 0:1 Jaroslaw Matys (8.), 1:1 Jonas Herdering (54.), 2:1 Khaibar Amani (83.), 3:1 Steffen Moritz (86.) – **Gelb/Rot:** Roy Keßebohm (L./75./wiederholtes Foulspiel), Jura Gros (H./87., Unsportlichkeit) – **Zuschauer:** 270.

Der Elfmeterpfiff blieb in dieser Szene aus, obwohl Steffen Moritz (Hadamar, in Rot) im Strafraum zu Fall kam.

Nur sehr wenig Arbeit hatte Lohfeldens Keeper Islam Bataschev im ersten Abschnitt. Hier versucht Jonas Herdering, sich gleich gegen drei Lohfeldener Abwehrspieler durchzusetzen. Fotos: Häring

EXTRA

Endlich den Lohfelden-Fluch besiegt

Bis zum Samstag war der FSC Lohfelden schon so etwas wie ein Angstgegner der Hadamarer. Nach dem Halbzeitrückstand musste man abermals Schlimmes befürchten, doch im zweiten Abschnitt drehte Rot-Weiß das Spiel zu seinen Gunsten. Walter Reitz sagte nach dem Spiel: „Wir haben unkonzentriert begonnen und kamen erst nach 35 Minuten ins Spiel. Über die gefährlichen Standards von Lohfelden hatten wir vor dem Spiel gesprochen, und trotzdem sind wir in Rückstand geraten. In der Pause habe ich den Spielern die Charakterfrage gestellt. Diesen hat die Mannschaft in der zweiten Halbzeit gezeigt und teilweise richtig stark gespielt."

Lohfelden-Trainer Otmar Velte war restlos bedient: „Wir haben eine sehr gute erste Halbzeit gespielt, doch in der zweiten Hälfte haben wir zu viele Fehler gemacht. Das ärgert mich maßlos, denn dadurch haben wir uns um den Lohn gebracht. Ich habe noch viel Arbeit vor mir, denn viele Spieler rufen ihr Potenzial einfach nicht ab." *jah*

SG Villmar/ Aumenau baut Führung aus

Limburg-Weilburg. Der Zweitplatzierte der Fußball Kreisliga B Limburg-Weilburg, die SG Heringen/Mensfelden, kam auf eigenem Platz nicht über ein 4:4 gegen den Vierzehnten, die SG Winkels/Probbach/Dillhausen, hinaus. Der Tabellenführer, die SG Villmar/Amenau, hingegen setzte sich in Wolfenhausen mit 2:1 durch und hat jetzt schon elf Punkte Vorsprung auf Verfolger Heringen/Mensfelden, der allerdings zwei Spiele weniger auf dem Konto hat. *ck*

FUSSBALL-KREISLIGA B

FC Dorndorf 2 – SV Heckholzhausen 2:2 (2:1). Das Spiel hatte gerade begonnen, als der Gästestürmer Dienst mit einem langen Ball aus dem Mittelfeld vor dem Strafraum des FCD bedient wurde, sich gegen zwei FCD-Akteure durchsetzte und das 0:1 für den SV markierte. Doch schon eine Minute später versenkte Lukas Stillger einen direkten Freistoß flach in die linke untere Ecke des Gästegehäuses zum Ausgleich. Arslan wurde von Stahl am Strafraum des SV angespielt, der auf Grossmann weiterleitete und dieser sehenswerten Angriff mit der 2:1-Führung für den FCD abschloss. Nach dem Seitenwechsel zimmerte Arslan einen direkt verwandelten Freistoß an die Torlatte des SV-Tores, und fast im Gegenzug war es Dienst der mit einem 18-Meter-Knaller das Gebälk des FCD-Kastens erschütterte. Dorndorf überließ Heckholzhausen die Initiative, das prompt durch einen Schuss von Dienst zum Ausgleich kam. Dem FC fehlte es im Abschluss an der letzten Konsequenz, so dass die Gäste einen nicht unverdienten Auswärtspunkt ergatterten. – Tore: 0:1 Dienst (2.), 1:1 Stillger (3.), 2:1 Grossmann (32.), 2.2 Dienst (66.).

SG Heringen/Mensfelden – SG Winkels/Probbach/Dillhausen 4:4 (3:2). Zu Beginn kam die SG ins Spiel und führte nach neun Minuten bereits mit 2:0. Die Gäste kämpften sich in die Partie und glichen nach 25 Minuten aus. Noch vor der Pause gelang Michele Esposito die 3:2-Führung. Dei zweite Hälfte war stark umkämpft, und die durch Konter gefährlichen Gäste gingen durch Bendel (77.) erstmals in Führung. Tatarenko markierte dann in der 80. Minute den leistungsgerechten 4:4-Endstand. – Tore: 1:0 Michele Esposito (2.), 2:0 Schmidt (9.), 2:1 Schlicht (20.), 2:2 Zocha (25.), 3:2 Michele Esposito (35.), 3:3 Mehr (50., Freistoß), 3:4 Bendel (77.), 4:4 Tatarenko (80.). – Reserven: 2:1.

TuS Drommershausen – SG Weinbachtal 2:3 (1:0). Drommershausen feierte gegen ersatzgeschwächte Weinbachtaler einen Arbeitssieg. Auf kaum zu bespielendem Geläuf stellte der TuS durch die frühe Führung von Gorke (6.) die Weichen schnell auf einen Heimerfolg, doch es dauerte nach einigen vergebenen Chancen bis in die Schlussviertelstunde, ehe Schliffer (76.) und Kurz (90.) den verdienten Dreier gegen kämpferisch überzeugende Reservisten sicherten. – Tore: 1:0 Gorke (6.), 2:0 Schliffer (76.), 3:0 Kurz (90.) – Reserven: ausgefallen.

SV Arfurt – VfL Eschhofen 2 4:0 (1:0). Ein dummes Foulspiel des VfL sorgte in einer zunächst ausgeglichenen Partie durch einen Foulelfmeter für die Gästeführung durch Peise. Kurz nach der Pause hatte Eschhofen die größte Chance auf den Ausgleich durch Weber, der nur die Latte traf. Entschieden hat die Partie letztlich Müsele mit einem Doppelschlag in der 80. und 90. Minute. Ein höherer Sieg des SVA wäre bei einer besseren Chancenauswertung durchaus möglich gewesen. – Tore: 1:0 Peise (25., Foulelfmeter), 2:0 Latsch (70.), 3:0 Müsele (80.), 4:0 Müsele (90.).

TuS Waldhausen – TSG Oberbrechen 1:3 (0:1). Die spielbestimmende Elf tat sich lange schwer, Chancen gegen Waldhausen herauszuspielen. Der Heimelf gelang es hingegen nicht, gefährlich nach vorne zu spielen. Am Ende war es ein verdienter TSG-Erfolg. – Tore: 0:1 Leimbeck (21., Foulelfmeter im Nachschuss); 0:2 Jung (57.), 0:3 Kremer (68.), 1:3 Harder (81.). – Reserven: 2:5.

FSG Gräveneck/Seelbach/Falkenbach – FC Rubin Limburg-Weilburg 3:2 (1:1). Die Zuschauer sahen ein sehr kampfbetontes Spiel, dem zunächst starke „Rubine" ihren Stempel aufdrückten. Nach rund einer Viertelstunde wurde die FSG immer stärker und ging durch Konrad (21.) in Führung, die Schlegel unmittelbar vor dem Pausenpfiff auszugleichen vermochte. Im weiteren Verlauf wurde die Heimelf immer überlegener. Der FC Rubin blieb stets kontergefährlich. Die Schlussphase wurde richtig spannend. Zunächst brachte Gerstner mit einem Doppelschlag die FSG mit 3:1 in Führung. Eine Minute vor Schluss gelang Reimer noch der Anschlusstreffer zum 3:2-Endstand. – Tore: 1:0 Konrad (21.), 1:1 Schlegel (45.), 2:1 Gerstner (84.), 3:1 Gerstner (87.), 3:2 Riemer (89.). – Reserven: 1:1.

SG Hangenmeilingen/Niederzeuzheim – SV Rot-Weiß Hadamar 3 2:0 (1:0). Bis auf das Traumtor von Mambeck verlief die erste Halbzeit ohne nennenswerte Höhepunkte. Erst mit dem Wiederbeginn übernahm die SG das Kommando, kam besser in die Partie und erspielte sich einige Chancen. Mit dem 2:0 durch Betz (74.) war die Partie entschieden. – Tore: 1:0 Mambeck (40.), 2:0 Betz (74.).

SV Wolfenhausen – SG Villmar/Aumenau 1:2 (1:2). Auf einem extrem schwer zu bespielenden Platz war für die Hausherren ein Unentschieden durchaus möglich. Die Kombinierten agierten insgesamt etwas reifer und abgekochter und brachten das 1:2 zur Pause über die Zeit. – Tore: 1:0 Zuber (31., Foulelfmeter), 1:1 Marx (39.), 1:2 Zanner (43.).

FC Steinbach – TuS Dietkirchen 3 1:2 (0:0). Der erste Teil verlief weitgehend ausgeglichen. Erst nach dem Wechsel wurde die Partie lebhafter, und beide Seiten kamen zu Chancen. Die Gäste agierten insgesamt etwas stärker und feierten durch ein unglückliches Eigentor von Bendel (74.) einen verdienten Erfolg. Kurz vor dem Ende traf ein Schuss von Rick (FC) noch die Latte. In der 72. Minute sah Bendel nach einem wiederholtem Foulspiel noch die Ampelkarte. – Tore: 0:1 Tahler (50.), 1:1 Rick (51.), 1:2 Bendel (74., Eigentor).

Der Weyerer „Turm in der Schlacht": Tim Sawall

Limburg-Weilburg. Der SV Elz hat beim beachtlichen 4:2-Erfolg über Türkisch Hattersheim nahezu überlebenswichtige Punkte im Abstiegskampf geholt. Mit etwas Glück, aber dennoch stark war das 4:3 des RSV Weyer gegen TuRa Niederhöchstadt. Rang sieben ist der Lohn. Auf dem absteigenden Ast befindet sich die SG Hausen/Fussingen/Lahr, die sich der robusten, kämpferischen Spielweise der SG Wildsachsen und dem kleinen Hartplatz mit 3:5 geschlagen geben musste und nur noch Zwölfter ist. Da winkt aus der Ferne das Abstiegsgespenst. An der Spitze bleibt alles beim Alten: Die TSG Wörsdorf führt mit einem Punkt vor dem SV Zeilsheim. *mor*

FUSSBALL-GRUPPENLIGA

RSV Weyer – TuRa Niederhöchstadt 4:3 (3:1). Die Gäste begannen extrem druckvoll, und nach nicht einmal fünf Minuten standen drei gefährliche Situationen vor dem Weyerer Tor zu Buche, von denen Tim Sawall die gefährlichste in letzter Sekunde entschärfte. Verkehrte Welt, als dann Weyer gleich seinen ersten Angriff zum 1:0 verwertete: Eine lange Flanke von Marc Blazquez fand am langen Pfosten Tobias Uran, der volley ins lange Eck traf. Aber die Führung war nur von kurzer Dauer, Martin Zaluk verlängerte einen Freistoß mit dem Hinterkopf in den Winkel. Doch auch Weyer schlug kurz darauf wieder zurück, ein schöner Spielzug über Tobias Uran landete bei Andi Petri, der uneigennützig in die Mitte passte, wo Patrick Kolodziejczyk nur noch einschieben musste. Bis kurz vor der Halbzeit waren dann keine großartigen Torchancen mehr zu verzeichnen, dann setzte sich erneut Tobias Uran über rechts durch und traf zum 3:1-Halbzeitstand, den aber Frank Naumann kurz später erst noch mit einer Glanzparade sichern musste (44.). Das 4:1 unmittelbar nach dem Wechsel bedeutete eine Vorentscheidung in diesem wichtigen Spiel; Carlo Schott, der diesmal einen prima Innenverteidiger spielte, hatte nach einer Ecke aus kurzer Distanz abgestaubt. Doch dann wurde es doch noch einmal spannend, denn Dennis Blum und Christian Scherer sorgten mit einem Doppelschlag für den Anschluss, und der RSV hatte weitere bange Minuten zu überstehen. Tim Sawall war der Turm in der folgenden Abwehrschlacht, aber auch er konnte den Lattenkopfball von Masushima nicht verhindern, und so brachten die Gastgeber mit großem Kampf und ein wenig Glück den Dreier am Ende nach Hause. *rbr*

Weyer: Naumann, Koochi (28. M. Chaparro), Neugebauer (68. Katzerooni), Sawall, J. Chaparro, Schott, Tekdas, Blazquez, Uran, Kolodziejczyk (88. Weber), Petri – **Niederhöchstadt**: Sen, Busch, Roth, Krekovic, Zimmermann (72. Masushima), Blum, Zaluk, Sprink, Salmanel (46. Morschhäuser), Scherer, Leinberger – **SR**: Klingelhöfer – **Zuschauer**: 110 – **Tore**: 1:0 Uran (11.), 1:1 Zaluk (12.), 2:1 Kolodziejczyk (18.), 3:1 Uran (42.), 4:1 Schott (47.), 4:2 Blum (67.), 4:3 Scherer (68.).

SG Wildsachsen – SG Hausen/Fussingen/Lahr 5:3 (2:2). Es war zwar keine schöne Partie, aber spannend ging es zu auf dem gefürchteten Hartplatz. Die Zuschauer bekamen ein Kampfspiel geboten, das durch viele knackige Zweikämpfe dominiert wurde. Der sehr gut leitende Schiedsrichter Ingo Becker hatte entsprechend viel zu tun und bis zur Halbzeit schon zwei Rote Karten verteilt: an Sascha Klein, der vor dem zum 1:2 führenden Foulelfmeter die Notbremse gezogen hatte (24.) und an Mustafa Metovic (HFL) wegen Nachtretens (29.). Die Westerwälder hatten anfangs leichte Vorteile, doch spielerische Höhepunkte blieben zunächst Mangelware. Gnadenlos robust ging's weiter auf dem 55 mal 89 Meter kleinen Platz. Gegen die knallhart in die Zweikämpfe gehenden Wildsachsener verkauften sich die Waldbrunner dennoch gut, fingen aber zu den denkbar ungünstigsten Zeiten die Gegentore. Gleich zweimal klingelte es im HaFuLa-Kasten zwischen der 63. und 69. Minute durch Patrick Knabe. Mit aller Energie wehrte sich das Team von Christian Mehr. Celin Eisenkopf zweimal, Cornelius Doll mit Schlenzer waren dem Anschluss erneut nah, der dann Tobias Rösler nach einem Schuss ans Lattenkreuz von Celin Eisenkopf gelang. Auch in der Endphase hatte die SGHFL alle Möglichkeiten, allein, es sollte nicht sein. *hho*

Hausen/Fussingen/Lahr: Ertogrul, Horn, Jung (67. Hillenbrand), Gross, Scholl, Doll, Egenolf, Mehr, Rösler, Metovic, C. Eisenkopf – **SR**: Becker (Niddatal) – **Tore**: 0:1 Christian Mehr (9./Kopfball), 1:1 Robin Jakobi (16.), 1:2 Christian Mehr (24./Foulelfmeter), 2:2 Markus Friedrich (39.), 3:2 (63.), 4:2 (69.) beide Patrick Knabe, 4:3 Tobias Rösler (76.), 5:3 Serdar Barin – **Gelb/Rot**: Tobias Rösler (84.) – **Rot**: Sascha Klein (W./24./Notbremse), Mustafa Metovic (HFL/29./Nachtreten), Marco Knabe (W./84.) – **Zuschauer**: 100.

SV Elz – Türkisch Hattersheim 4:2 (1:1). Beide Teams agierten absolut auf Augenhöhe und schenkten sich nichts. Die teilweise schön herausgespielten Gelegenheiten wurden jedoch nicht konsequent zu Ende gespielt. Die erste größere Gelegenheit hatte Elz durch Aaki zu verzeichnen (16.). Praktisch aus dem Nichts erzielte Hattersheim dann den ersten Treffer: Ein lang getretener Ball fand den Kopf Solaks, der die Kugel im Elzer Tor unterbrachte (33.). Kaum fünf Minuten später war dann wieder Elz am Zug. Ein Schuss von Timo Schlag wurde im Gäste-Strafraum mit der Hand geblockt. Referee Florian Putz entschied folgerichtig auf Handelfmeter für den SVE. Den fälligen Strafstoß verwandelte Mehmet Dragusha souverän zum 1:1 (38.). Elz kam mit mehr Elan aus der Kabine. Der zweite Angriff brachte auch schon das ersehnte Erfolgserlebnis. Fahad Amin setze sich gekonnt auf der linken Seite durch, zog nach innen und schlenzte die „Pille" ins lange Eck zum 2:1 (47.). Kaum drei Minuten war es wieder Amin, der auf seiner Seite die Lücke fand und fast analog zum vorherigen Treffer wieder in die Gefahrenzone Hattersheims eindrang. Völlig uneigennützig bediente er seinen besser positionierten Mitspieler Günes, der die Kugel noch über die Linie zur 3:1-Führung einschob (50.). Elz behielt in dem Match lange die Überhand, verpasste es aber, die Vorentscheidung zu besorgen. So kam Türkisch Hattersheim noch einmal heran. Etwa zehn Minuten vor dem Ende herrschte Uneinigkeit im Strafraum der Elzer. Irgendwie landete der Ball unglücklich abgefälscht im Netz der Schwarz/Gelben. Timo Schlag war als Letzter dran gewesen – Eigentor. Nur noch 3:2 (78.). Die Schlussphase wurde dann noch einmal sehr hektisch. Kurz vor Schluss bewahrte der Pfosten Elz vor Schlimmeren (89.). Den Schlusspunkt setzte Fahad Amin zum beruhigenden 4:2. Kamil Karasahin sah noch einem Tumult in der Nachspielzeit die Rote Karte. Dieser Sieg war für die Elzer enorm wichtig im Kampf gegen den Abstieg. Und die Elzer hatten es, anders als zuletzt in Eschborn, geschafft, die eigene Führung über die Zeit zu retten.

Elz: Schmitt, Peters, Reichwein, Burggraf, Krasniqi, Balmert, Dragusha, Schlag, Amin, Günes, Aaki – **Türkisch Hattersheim**: Deda, Sahin, Frimpong (Oguz), Sturmheit, Ebongolle, Uensal, Oezbay (Cesur), Karasahin, Cesur, Al Hassan Solak – **Tore**: 0:1 Solak (33.), 1:1 Dragusha (38. Handelfmeter) 2:1 Amin (47.), 3:1 Günes (50.), 3:2 Schlag (78. Eigentor), 4:2 Amin (90.) – **Rot**: Karasahin (Türk. Hattersheim) – **SR**: Florian Putz (Langen).

Der Wahnsinn: FC Dorndorf kratzt am Waldgirmeser Glanz

Limburg. Der FC Dorndorf hat tatsächlich das Kunststück fertiggebracht, den aufstrebenden SC Waldgirmes in der Fußball-Verbandsliga Mitte mit 1:0 zu besiegen und ihm den Schneid abzukaufen. David Röhrig war der Schütze des Siegtreffers. Die Dorndorfer bleiben Siebter. Schwach war diesmal der Auftritt des Tabellensechsten, TuS Dietkirchen, der beim FV Biebrich mit 1:3 unter die Räder kam. Leichtes Spiel hatte Spitzenreiter Teutonia Watzenborn-Steinberg beim 7:0 gegen den Vorletzten, SV Niedernhausen. Kelsterbach hielt den Ein-Punkt-Abstand beim 2:1-Erfolg über Eddersheim. *mor*

FUSSBALL-VERBANDSLIGA

FC Dorndorf – SC Waldgirmes 1:0 (1:0). Der FCD begann die Partie in einer eher defensiven Grundausrichtung. Kilic Görgülü kam dieses Mal über rechts, und Florian Kröner sowie Keisuke Nagasawa brachten Ordnung in den Spielaufbau. Zunächst hatten aber die sehr beweglichen Gäste mehr vom Spiel, ohne sich entscheidend durchsetzen zu können. Nur in der 18. Minute waren sie einem Treffer wirklich nahe, als sie über die rechte Seite einen schönen Angriff vortrugen, der aber in der Mitte keinen Abnehmer fand. Nach 25 Minuten kam Dorndorf mehr und mehr ins Spiel, David Röhrig verzog zunächst nur knapp. In der 32. Minute wurde er schön freigespielt vom auffälligsten Dorndorfer Akteur, Florian Kröner, und vollstreckte zum Führungstreffer. Das Tor gab dem FCD sichtlich Auftrieb, denn jetzt kamen die Schwarz-Weißen einige Male gefährlich vor das Gehäuse von Gästekeeper Grutza. Die zweite Halbzeit war geprägt von ständigem Pressing der Waldgirmeser, doch sie konnten sich gegen die konsequente und sichere Abwehrarbeit des FCD nicht durchsetzen. Auf der Gegenseite setzte die Behr-Elf auf Konterfußball und trug drei sehr schöne Angriffe vor, die jedoch Marvin Kretschmann, Kim und David Röhrig nicht in Zählbares umzumünzen vermochten. Die taktische Marschrichtung von Willy Behr trug nun immer mehr Früchte; das vorentscheidende 2:0 sollte jedoch nicht mehr fallen. Insgesamt zeigte die Dorndorfer Elf eine abgeklärte und disziplinierte Leistung und holte sich so, bedingt durch die weitaus höhere Chancenanzahl, einen verdienten Dreier. *lah*

Dorndorf: Kesseler, M. Groß, Chr. Groß, Kröner, Röhrig, Görgülü, Kim, Neugebauer, Hardt, Kretschmann (85. Steul), Nagasawa (62. Oshima) – **Waldgirmes**: Grutza, Lang, Schmidt, Theil Öztürk, Haas (65. Duran), Koyuncu, M. Schneider (55. Celiksoy), S. Schneider (66. Winter), Petkus, Siegel – **Tore**: 1:0 David Röhrig (32.) – **SR**: Patrick Hartmann (Dreieich) – **Zuschauer**: 210.

FV Biebrich 02 – TuS Dietkirchen 3:1 (1:1). Bei bestem Fußballwetter trafen die gastgebenden „Blauen" vom FV Biebrich auf die Reckenforst-Elf aus Dietkirchen. Auf dem Kunstrasen wollten beide Teams ihre Auftaktsiege aus der vergangenen Woche bestätigen. Die Elf von der Lahn kam auch gut in die Partie und war in den ersten zehn Minuten durchaus spielbestimmend. Aber nach einer Viertelstunde fiel dann das 1:0 für Biebrich. Volkan Zers Freistoß hatte Schmitt zunächst sicher pariert, den Abpraller verwertete dann aber Kunert zum 1:0. Danach war der TuS von der Rolle und kam nicht mehr so richtig ins Spiel. Eine gute Aktion war dann noch der Angriff über Rücker, Müller und Dankof, den Dankof ins Tor verwertete, dabei aber knapp im Abseits stand. Danach hatte Dietkirchen ein wenig Glück mit der Elfmeterentscheidung des Schiedsrichters; Müller traf zum Ausgleich. Mit dem 1:1 wurden dann die Seiten gewechselt. In Halbzeit zwei bot der TuS Dietkirchen dann eine ganz schwache Vorstellung. Nach 51 Minuten traf Amallah nach einer tollen Einzelaktion zum 2:1. Kurz darauf machte Grimm schon alles klar. Einen Pfostenabpraller netzte er zum 3:1 ein. Vom TuS kam rein gar nichts mehr. Obwohl noch lange zu spielen war, gelang es nicht mehr, Druck aufzubauen, um das Spiel noch einmal zu drehen. Mit dem verdienten 3:1 für Biebrich ging es dann auf die Heimreise. „Das einzig Schöne aus TuS-Sicht war heute das Wetter", resümierte Pressesprecher Manuel Faßbender. *fas*

Biebrich: Rothenbächer, Grimm, Meurer, Rivera (78. Meixner), Pilger, Kunert, Amallah, Asil, Nakos (86. Christ), V. Zer (56. O. Zer), Aodicho – **Dietkirchen**: Schmitt, Sancak, Schwarz, Heep, Weinand, Dempewolf, Lüpke (78. Wind), Müller (54. Schmitz), Rücker (54. Ackermann), Dankof, Frieling – **Tore**: 1:0 Kunert (15.), 1:1 Müller (30./FE), 2:1 Amallah (51.), 3:1 Grimm (60.) – **Zuschauer**: 100 – **SR**: Leonard von Landenberg (Darmstadt).

Dieses Laufduell verliert Keisuke Nagasawa (FC Dorndorf, links) ausnahmsweise.

Viel Umjubelt: der Führungstreffer durch David Röhrig (links), der von seinen Mannschaftskameraden Gratulationen entgegennimmt. Fotos: Häring